

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

vnd die helfte des Wolds/
 die Mauren hinan/ zum
 Ofenturn hinauff / bis an
 die breite Mauren. Wß zum 9
 Thor Ephraim hinan / vnd
 zum Altenthor / vnd zum Thurn
 Hananeß / vnd zum Thurn
 Mea/ bis an dz Schasthor/
 vnd Lieben stehen im Ker-
 derthor. Vnd stunden also 40
 die zwf Dandthor im hause
 Gottes/ vnd id vnd die
 helfte der Oberste mit mir.
 Vnd die Priester/ nemlich 41
 Eliakim/ Maeseja/ Minja-
 min / Michaja / Eliecnai/
 Sacharia / Hanania mit
 Prometen. Vnd Maeseja 42
 Semaja/ Eleasar/ Bñ/ Jo-
 hanan/ Malbija/ Elam vnd
 Usar/ vnd die Sanger sun-
 gen laut/ vnd Jeerabiah war
 der Vorsteher. Vnd es wur- 43
 den desselben tages grosse
 Opffer geopfert/ vnd waren
 frohlich/ Denn GOTT hatte
 ihnen eine grosse freude ge-
 macht/ das sich keine Weiber
 vnd kinder freuten / vnd
 man höret die freude Jeru-
 salem ferne. Zu der zeit 44
 wurden verordnet Männer
 über die Schwärfäßen / da
 die Heben / Erntlingen vnd
 Behenden innen waren/ das
 sie sammeln solten von den
 Äckern vnd vmb die Stäcker/
 außzutheilen nach dem Ges-
 ses für die Priester vnd Le-
 viten/ denn Juda hatte eine
 freude an den Priestern
 vnd Leviten/ das sie stun-
 den. Vnd wartten der Hut 45
 ihres Gottes/ vnd der Hut
 der reinigung. Vnd die
 Sanger vnd Thorchütter
 funden nach dem Gebot

David vnd seines Sohns
 46 Salomo. Denn zu zeiten
 David vnd Usarh wurden
 gestiftet die obersten Sän-
 ger vnd Lobliede vnd danc
 47 zu Gott. Aber ganz Israel
 gab den Sängern vnd
 Thorchütern theil zu zeiten
 Serubabel vnd Rehe-
 mia / einen teglichen tag
 sein theil/ vnd sie gaben ge-
 heiligtes für die Leviten/
 die Leviten aber gaben ge-
 heiligtes für die kinder
 Aarons.

Cap. XIII. Abschaffung aller-
 ley vnordnung im geistlich
 vnd weltlichem Regiment,
 vnd was es ward zu der zeit

1 Vnd es ward zu der zeit
 gelesen das Buch Mose
 für den Ohren des Wolds/
 vnd ward stunden drinnen
 geschrieben / Das die Am-
 moniten vnd Moabite
 sollen nimmermehr in die
 Gemeine Gottes kommen.
 2 Darumb / das sie den sin-
 dern Israel nicht zuvor sa-
 men mit Brodt vnd wasser/
 vnd dingeten wider sie He-
 leam / das er sie verkunden
 solt/ Aber vnser Gott wandt
 den Fluch in einen Segen.
 3 Da sie nun diß Gesetz höre-
 ten / scheidet sie alle fremde
 4 singen von Israel. Vnd vor-
 dem hatte der Priester Elia-
 sib inn den Kästen am hause
 vnseres Gottes/ gelegt
 5 das Opffer Lobia. Denn er
 hatte ihm einen grossen Ka-
 sten gemacht / vnd dahin
 hatten sie zuvor gelegt
 Speisopffer/ Weiraud/ Ge-
 räthe / vnd die Behenden
 vom Getreide / Meß vnd
 öle / nach dem Gebot der
 Leviten/ Sanger vnd Thorch-
 hütter

vnd limes zeh
 n. Dem gen
 vnd was
 die hie
 ad lobliche
 ti. Aber gen
 den Scher
 hieren theil
 gerichtet
 / eines jeh
 heil/ vnd in
 gtes für die
 enigen die
 gtes für die
 n.
 III. Abfch
 voran
 medien
 id es war
 elien das
 den Oren
 ward furch
 rieden / das
 nien vnd
 nimmer
 che O
 um / das
 ad und
 mit Red
 dination
 / der zu
 Aber
 nach in
 sie man
 / dard
 von
 hatte
 im den
 nung
 Org
 die
 in gen
 n gen
 nien
 / vnd
 / vnd
 / vnd
 im
 e / ma
 vten

hiter / dazu die Hebe der
 6 priefter. Aber in diesem al-
 ler war ich nicht zu Jerusa-
 lem / denn im zweyenddreis-
 sigsten Jahr Artahabstha/
 des Königes zu Babel/ kam
 ich zum Könige / vnd nach
 7 etlichen tagen erwarb ich
 vom Könige. Das ich gen
 Jerusaleum joga. Vnd ich
 merdet / das nicht gut war/
 das Eliasib an Tobia ge-
 than hatte / das er ihm ein
 8 Kasten machet im Hofe am
 haufe Gottes. Vnd ver-
 droß mich sehr / vnd warff
 alle Geräthe vom haufe Go-
 dia hinaus für den Kasten.
 Vnd hieß/ daß sie die Kasten
 9 rrinigten/ vnd ich bracht
 wider daselbst hin das Ge-
 rethe des Hauses Gottes/
 das Speißopfer vnd Weis-
 10 rauch. Vnd ich erfuhr/ daß
 der leviten theil / inen nicht
 gegeben waren / Derhalben
 die leviten vnd Sängler ge-
 flohen waren / ein jeglicher
 zu seinem Acker zu arbeit.
 Da schalt ich die Obersten
 11 vnd sprach: Warum verlas-
 sen wir das haus Gottes? We-
 der ich versamlet sie / vnd
 12 steller sie an ihre stett. Da
 bracht gang Juda die Zehen-
 den vom Getreid/ Most vñ
 öle zum Saas. Vnd ich setz
 13 über die Schätze Selemia
 den priefter/ vnd Sadot den
 Schriftgeleerten / vnd auß
 den levit/ Gedaja/ vñ unter
 14 re hand Hanan/ den Sohn
 Sedar/ des sohns Matha-
 nia / denn sie wurden für
 treu gehalten / vnd ihnen
 15 wurd befohlen ihren Vrä-
 dern außzuteilen. Gedes-
 16 de mein Gott mir daran/
 vnd tilge nicht auß meine
 17 Darmherzigkeit/ die ich an
 meines Gottes haule / vnd
 an seiner hut gerhan habe.
 18 Zur selben zeit sahe ich in
 Juda feller treten auf den
 Sabbath/ vnd garbt herein
 bringen / vnd Esel beladen
 mit Wein/ Drauben/ Feigen
 vnd allerley last zu Jerusa-
 19 lem bringen/ auß den Sab-
 bathtag. Vnd ich bezeuget
 sie des tags / da sie die Zit-
 20 terung verkaufften. Es
 wohneten auch Lyer drin-
 nen/ die brachten sich vnd
 allerley wahr / vñ verkauff-
 tens auß den Sabbath den
 21 kindern Juda vnd Jerusa-
 lem. Da schalt ich die Ober-
 22 sten in Juda / vnd sprach
 zu ihnen: Was ist das böse
 ding / das ihr thut / vnd
 23 brecht den Sabbath tag?
 Ich ten mit vnser Välder al-
 so / vnd vnser Gott führet
 alle diß vnghück über vns
 24 vnd über diese Stadt. Vnd ir
 macht des zorns über Is-
 25 rael noch mehr/ daß ihr den
 26 Sabbath brecht. Vnd da die
 Thor zu Jerusaleum außge-
 zogen waren für dem Sab-
 bath / hieß ich die Thor zu-
 schliessen/ vnd befahl / man
 27 solt sie nicht auffhun bis
 nach dem Sabbath. Vnd ich
 beffellet meiner knecht et-
 liche an die Thor / daß man
 28 keine last herein brecht an
 Sabbath tag. Da blieben
 die Krämer vnd Verkauf-
 fer mit allerley Wahr über
 29 nach draussen für Jerusa-
 lem/ ein mal oder zwey. Da
 30 zeuget ich inen/ vnd sprach
 zu inen: Warum bleibet ir
 über nacht vmb die Mau-
 ren

ren: Herdet irs noch ein-
 thun/ so wil ich die hand an
 euch legen. Von der zeit an
 kam sie des Sabbathis nit.
 Vnd id sprach zu den Levi: 22
 ten die rein wa: en/ das sie
 käme vñ hüteten dertbor/
 zu heiligen den Sabbath-
 tag. Mein Gott/ gebet mir
 des auch / vnd schone mein-
 nach deiner grossen Wa: m-
 herzigkeit. Id sahe auch zu 23
 der zeit Juden/ die Weiber
 namen von Isdod/ Ammott
 vnd Moab. Vnd ihre Kin- 24
 der redeten die heissi Is-
 dodisch/ vnd sondten nicht
 Jüdisch redt / sondern nach
 der sprache eines iedlichen
 Volks. Vnd id schalt sie/ 25
 vnd stuch: inen/ vnd schlug
 etliche Männer/ vñ raußte
 sie/ vnd nam einen Eid von
 zwen bei Gott: Ir solt eure
 Lödter nit gebt iren Söh-
 nen/ noch ire Lödter nemt
 euren Söhnen/ oder euch
 selbs. Hat mit Salomo der 26
 König Israel daran gestin-
 diget/ Vñ war doch in vilen
 heid: kein könig/ im gleich/
 vñ er war sein: Gott lieb/
 vnd Gott setz: in zum Kö-
 nige über gang: Israel/ noch
 machte in die außländisch:
 weiber zu sundig: Habi 27
 das nit gehöret/ dz ir sold
 groß übel thut: euch an vn-
 serm Gott zu vergeißt mit
 außländischen weiber nem-
 m: Vnd einer auß den kin- 28
 dern Bozada / des Sohns
 Eliasib des Hohenpriesters
 hatte sich befreundet mit
 Saneballat dem Horonit /
 Aber id: zaget ihn von mir.
 Gedende an sie mein Got/ 29
 die des priesterthums lof
 sind worden/ vñ des Runds

des Priesterthums vñnd
 der Leviten. Also reiniget
 ich sie von allen außländi-
 schem/ vñnd stellet die Hut
 der Priester vñnd Leviten/
 einen iedlichen zu seinem
 31 geschäfte. Vnd zu opfern
 das Holt: zu bestimmen zeit-
 ten/ vñnd die Erstlingen
 Gedende meiner / mein
 Gott/ im besten.

Ende des Buchs Nehemia.

Das Buch Esther.

Cap I. Ahasuerus helt ein
 großes Mahl/ vñnd verhofft
 die König n Vasthi.

1 In Zeiten Ahasueros/
 der da König war von
 India bis an Moren/ über
 hundert vñ sieben vñ zwein-
 zig Länder. Vnd da er auß
 2 seinem königlichen Stul
 saz zu Salos Susan / im
 dritten Jar seines Königs-
 reids. Madet er bei ihm
 3 ein Mah: allen seinen Für-
 sten vñnd Knechten/ nemb-
 lich / den Gewaltigen in
 persien vñnd Medien / den
 Landtskegen vnd Obersten
 in seinen Ländern. Das er
 4 sehen liesse den herrlichen
 Reichthumb seines Königs-
 reids/ vñnd den köstlichen
 pracht seiner Majestät /
 viel Tag lang / nemblich
 5 hundert vñnd adwzig tage.
 Vñnd da die Tage auß wa-
 ren/ machte der König ein
 Wahl allem Welt das in
 Schlos Susan war / beide
 groß vñnd kleinem/ siben ta-
 ge lang/ im Hofe des Gar-
 ten am Hause des Königes.
 Da hingen weisse / rote vñ
 gele Lücher/ mit feinen vñ
 6 Scharlasten seylen/ gefaltete
 in siben